

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 17 (1891)  
**Heft:** 33

**Illustration:** Vorwand  
**Autor:** Van Muyden, H.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ingeniörs.

ABGANG



J.H.C.

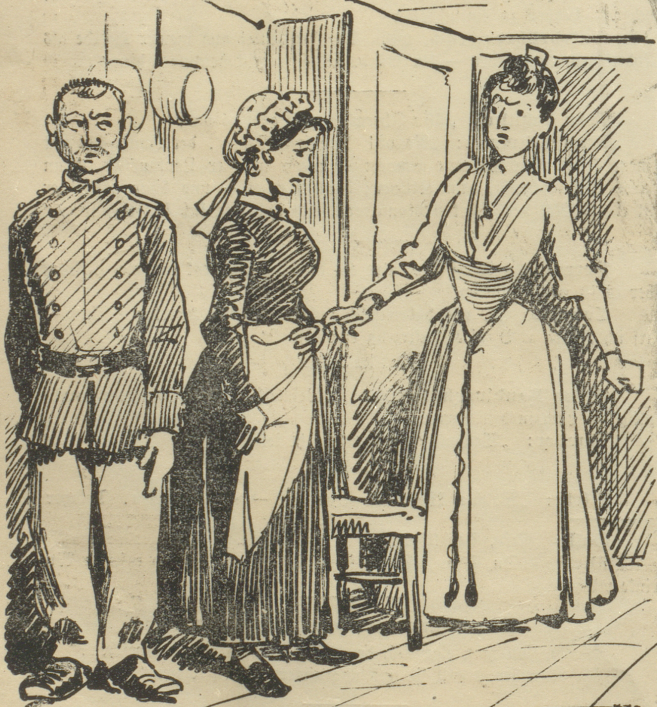
„Oh, du bist ja immer auf der Reise mit deiner Schwiegermutter?“  
 „Ja wohl, aber bitte, — bitte — nicht etwa wegen der Aussicht auf  
 Erbschaft — in Folge Anfällen.“

Konsequenzen.



„Um Gotteswillen, in welchem Zustande kommst du heim, Gustav!“  
 „O. Nichts weiter; etwas abgeschlagen von all den Festen, patrio-  
 tischen und andern. Du begreiffst!“

Vorwand.



J.H.C.

„Was, Babette, ein Militär bei Euch, hier?“  
 „Madame, bitte, es ist ja heute der 2. August und mein Freund kam  
 nur, um den Schwur auf dem Grünsü zu erneuern!“

Ursache und Wirkung.



„Du, Fritz, was meinst du, ist das die Macht des eidgenössischen  
 Schoppens?“  
 „Na, ich denk öppä wou — weißt du, das war wieder einmal vater-  
 ländlicher Wein!“